



**Sprachliche und kulturelle Qualifikation
im
Sprachlehrinstitut (SLI)
der
Bergischen Universität Wuppertal**

**Tätigkeitsbericht
(Stand: Oktober 2019)**

INHALT

VORWORT	3
EINLEITUNG	4
INTEGRATION DURCH SPRACHE I: FREMD- UND FACHSPRACHEN ..	5
_Optimierung des Einstufungsverfahrens.....	5
_Anpassung der Kursangebote.....	6
_Neuausrichtung Englischkurse.....	7
_Erwerb von Soft Skills - in der Gruppe und einzeln	7
_DAAD-Sprachnachweise	10
_Lernen im Tandem	11
INTEGRATION DURCH SPRACHE II: DEUTSCH ALS FREMDSPRACHE	
.....	13
_Studienvorbereitende Deutschkurse	13
_Studienbegleitende Deutschkurse	14
_Deutschkurse für Studierende in englischsprachigen Master- Studiengängen	16
_Sprachkurse für Geflüchtete (In Touch)	16
_Deutsch als Fremdsprache in internationalen Kooperationen.....	17
_Sprachprüfungen	18
_Regionaltagungen Deutsch als Fremdsprache	19
_Lernen und Arbeiten im Netz.....	20
KOOPERATIONEN INTERN UND EXTERN	21
_PETE: Peer-Teaching und Peer-Coaching in Sprachlehr- und -lern- projekten mit internationalen Studierenden	21
_WUPPSC!	22
_Integral Innovation – Kooperation mit dem Zentrum für Weiterbildung (ZWB) und dem Fachbereich Maschinenbau	22
_Zugangsprüfung für beruflich Qualifizierte.....	23
_Übersetzungen und Sprachcoachings für Ministerien.....	23
KOORDINATION, BERATUNG UND BETREUUNG	25
AUSBLICK	27
_Digitalisierung	27
_Förderung von Kleingruppen und Einzelcoachings	27
_Übergang Schule - Hochschule	28

AKTIVITÄTEN UND BETEILIGUNGEN	29
_Beteiligung an Veranstaltungen der Universität.....	29
_Beteiligung an Projekten der Universität	29
_Mitwirkung in Gremien	30
DAS SLI-TEAM	31
IMPRESSUM	33
QUELLEN	33
Anhang	34
_Muster C-Test Englisch.....	34
_Muster C-Test Deutsch als Fremdsprache.....	35
_Vordruck DAAD-Sprachzertifikat	37
_Screenshots des SLI-Imagefilms.....	40
_Liste mit allen Sprachen und Niveaustufen	44

VORWORT

"Unsere Welt rückt immer mehr zusammen. Deshalb brauchen wir qualifizierte Nachwuchskräfte, die in internationalen Dimensionen denken können und weltweit vernetzt sind. Die Vorteile eines Auslandsstudiums liegen klar auf der Hand: Gute Jobperspektiven, verbesserte Fremdsprachenkenntnisse, Fachwissen in internationalen Zusammenhängen, interkulturelle Kompetenz, Gewinn an Selbständigkeit, Freundschaften auf der ganzen Welt, neue Sichtweisen auf das Gast- und Heimatland und nicht zuletzt auf sich selbst."

Margret Wintermantel, Präsidentin des DAAD (2017).

Mobilität ist ein wichtiger Bestandteil in unserer heutigen Gesellschaft. Sie geht immer einher mit Kultur, Sprache und Kommunikation. Kommunikation ist einer der häufigsten verwendeten sprachlichen Begriffe im Alltag und Geschäftsleben und ein entscheidendes Element für erfolgreiche Mobilität. Diese erfährt unweigerlich Grenzen, sobald es um mangelnde Kommunikation im Kontext anderer Kulturen und Sprachen geht, insbesondere dann, wenn über diese Kulturen nicht eingehend reflektiert und die damit verbundenen Fremdsprachen nicht ausreichend erworben werden.

Für die Bergische Universität Wuppertal übernimmt u.a. das Sprachlehrinstitut die Aufgabe, fremdsprachige Kommunikation in Wort und Schrift zu ermöglichen und zu fördern und damit verbunden, Denk- und Handlungsmuster anderer Kulturen aufzuzeigen und zu vermitteln. Im Rahmen eines vielschichtigen Angebots, das neben der sprachlichen Qualifikation auch stets die kulturelle Komponente im Blick hat, leistet das SLI Integration durch Sprache und fördert Interkulturalität im akademischen und gesellschaftlichen Kontext. Ein vorrangiges Ziel ist es hierbei, allen Angehörigen und Mitgliedern der Universität die Möglichkeit zu geben, die sprachlichen und kulturellen Kompetenzen zu erwerben und zu konsolidieren, die zur Bewältigung ihrer wissenschaftlichen und fachlichen Aufgaben im deutschen und internationalen Sprach- und Kulturkontexten erforderlich sind und auf diese Weise zum Nachdenken über angemessene Interaktionsformen zwischen unterschiedlichen Kulturen anzuregen.

Der nachfolgende Bericht gibt Einblick in die Möglichkeiten, die sich für Angehörige und Mitglieder der Universität bieten, diese Kompetenzen zu erwerben und zu festigen und verweist insbesondere auf Programme und Module, die in den vergangenen Jahren zusätzlich zum bestehenden Angebot entwickelt wurden.

Dr. Agnes Bryan

EINLEITUNG

Das Kursprogramm des SLI stellt Studierenden, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern sowie Beschäftigten in Technik und Verwaltung sowohl themen- und sprachspezifische als auch individuelle, maßgeschneiderte Lernangebote zur Verfügung, die neben den Wissenschaftssprachen Deutsch und Englisch die Qualifikation in weiteren Fremdsprachen ermöglichen. In seiner Struktur und Vielfalt reflektiert dieses Programm den zunehmenden Bedarf an Mehrsprachigkeit im Kontext von Studium und Lehre wie er u.a. von der Hochschulrektorenkonferenz diskutiert wird.

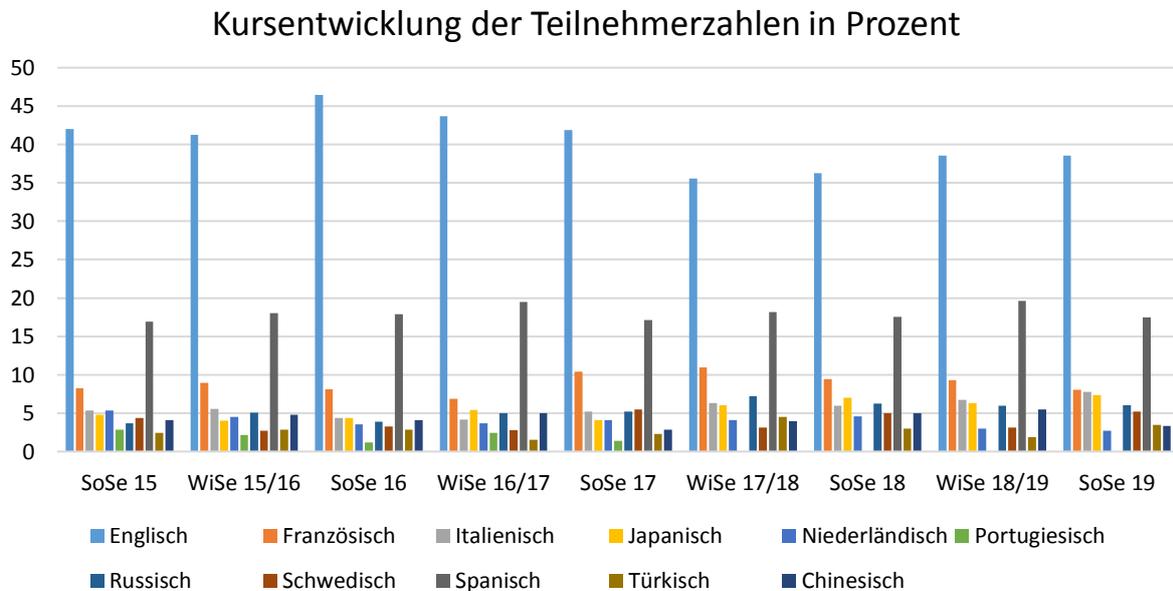
„Multilinguale Kompetenz ist eine zentrale Qualifikation für erfolgreiche Kommunikation und die Sicherung beruflicher Perspektiven in einer zunehmend globalisierten Welt. Diese ist insbesondere auch im Hochschulstudium zu vermitteln.“ (HRK-Expertise-Manual: Mehrsprachigkeit in Studium und Lehre, November 2018)

Das Kursangebot richtet sich dabei nach den Sprachen, die für den internationalen Austausch im Rahmen von Hochschulkooperationen oder Auslandsaufenthalten, für einen erfolgreichen Studienabschluss, aber auch für die Kommunikation auf internationaler Ebene benötigt werden. Der Ausbau von Sprach- und Kulturkompetenzen kann sowohl im Rahmen von regulären Sprachkursen als auch von Einzel- und Kleingruppencoachings oder Peer-to-Peer Teaching, z.B. in Form von gesteuerten Tandems stattfinden. Die vielschichtigen Aktivitäten im SLI werden derzeit von einem Team mit sechs Voll- und Teilzeitbeschäftigten und drei Hilfskräften sowie 38 Lehrbeauftragten getragen, unterstützt und stetig optimiert.



SLI-Postkarte

INTEGRATION DURCH SPRACHE I: FREMD- UND FACHSPRACHEN



Entwicklung der Fremd- und Fachsprachenkurse

Im vorliegenden Berichtszeitraum fand eine Präzisierung des Fremd- und Fachsprachenangebots statt, das nach wie vor die Möglichkeit bietet, neben Englisch in sieben europäischen und zwei außereuropäischen Sprachen Veranstaltungen zu belegen, die den Kompetenzerwerb auf verschiedenen Niveaustufen fördern. Folgende zentrale Maßnahmen bildeten hierbei den Schwerpunkt.

_Optimierung des Einstufungsverfahrens

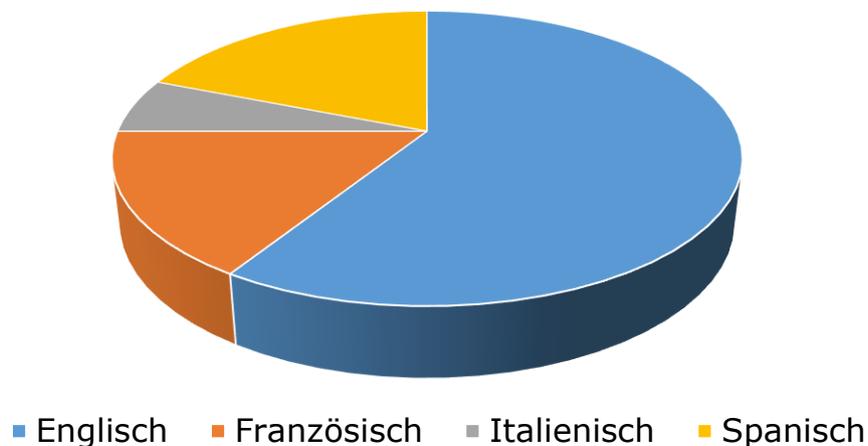
Mit dem Ausbau des Fremdsprachenangebots in der gymnasialen Oberstufe verfügen immer mehr Studierende über ausreichende Grundkenntnisse in mehreren Fremdsprachen. Dies machte sich in den vergangenen Semestern auch in den Kursen des SLI bemerkbar und erforderte sowohl eine Überarbeitung des Einstufungsverfahrens zur präziseren Ermittlung der vorhandenen Vorkenntnisse in allen Sprachen als auch eine Umstrukturierung in Teilen des Kursprogramms. Als Folge wurde für Englisch, Spanisch, Französisch und Italienisch ein neues online-basiertes Testverfahren entwickelt und zum Einsatz gebracht.

Die digitale Einstufung mit Hilfe von C-Tests (s. Anhang S. 34f), einem Standardtestverfahren, bei dem jedes zweite oder dritte Wort zur Hälfte ausgespart ist und ergänzt werden muss, ist hierbei in das Anmeldesystem des SLI integriert. Es hat den Vorteil, dass eine Anmeldung nur für die Kurse ermöglicht wird, die dem Einstufungsergebnis entsprechen. Die Belegung von Kursen mit einem höheren oder niedrigeren Sprachniveau wird durch das System automatisch ausgeschlossen. Dies führt

zu wesentlich mehr Homogenität bei der Zusammensetzung der Teilnehmergruppen in den Sprachkursen und verbessert sowohl das Lernklima als auch den Lernerfolg der Einzelnen.

Bislang wurden 2104 Personen durch das neue Einstufungssystem erfolgreich getestet und konnten so dem passenden Kurs zugewiesen werden.

Verteilung nach Sprache



Verteilung der Einstufungstests nach Sprachen (Stand: 07.05.2019)

In allen anderen Sprachen erfolgen die Einstufung und damit die Kursempfehlung im Rahmen von mündlichen Einstufungsgesprächen durch die Kursleitung vor Beginn der jeweiligen Veranstaltungen. Da hier zumeist nur geringe oder keinerlei Vorkenntnisse vorliegen, hat sich dieses Verfahren gut bewährt.

Anpassung der Kursangebote

Die Ausrichtung der Sprachkurse im SLI findet auf der Basis des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens (GER) statt. Er ist Grundlage für die inhaltliche und strukturelle Gestaltung der einzelnen Kursreihen, wird aber auch regelmäßig herangezogen, um zu überprüfen, inwieweit und in welcher Intensität das jeweilige Sprachenangebot auf eine bestimmte Niveaustufe und den angestrebten Kompetenzerwerb tatsächlich vorbereitet. Im Hinblick auf die zeitlichen Vorgaben, die im GER zum Erreichen einer Niveaustufe festgelegt sind, machte eine solche Überprüfung die Notwendigkeit deutlich, eine Erhöhung der Stundenzahlen im Grundkursangebot vorzunehmen, um auf diese Weise zügiger, d.h. innerhalb von zwei Semestern, auf eine fundierte Niveaustufe A1 zu kommen. Gleichzeitig wurde entschieden, bei Bedarf und Nachfrage eine Weiterführung von Kursen in Kleingruppen über die Grundstufe IV hinaus bis hin zur Grundstufe VI oder VII zu ermöglichen. Dieses Prinzip eines bedarfsorientiert erweiterbaren Kurssystems führte dazu, dass in einer Reihe von Sprachen, wie z.B. Japanisch, Chinesisch und Französisch Sprachkompetenzen bis zum Niveau B1 erworben werden konnten.

_Neuausrichtung Englischkurse

Die größten Veränderungen fanden im Bereich Englisch statt, der nach wie vor die höchsten Teilnehmerzahlen aufweist. Hier erwiesen sich sowohl ein erweitertes Angebot auf den Niveaustufen B2 und C1 als auch die inhaltliche Umstrukturierung der Kurzmodule English@Work, die eine kontinuierlich steigende Zahl von Teilnehmenden verzeichnen, als sinnvoll.

Anlass war die Neustrukturierung und Konkretisierung des Einstufungsverfahrens, das bei den Englischkursen besonders ins Gewicht fiel und zu einer genaueren Zuordnung der Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer zu den einzelnen Niveaustufen in dieser Sprache führte. Wurden in den Zeiträumen davor vor allem Kurse auf den Niveaus B1 und B2 belegt, die trotz Einstufung ein gewisses Spektrum an Kompetenzen bei den Kursteilnehmenden aufwiesen, konnte mit dem überarbeiteten Testverfahren eine komplett neue Kursreihe auf einem fundierten und relativ homogenen Niveau C1 etabliert werden.

Mit dem Ausbau der Niveaustufe C1 ging eine Anpassung bei der Vergabe von internen Sprachzertifikaten einher. Galt bis vor wenigen Semestern für Englisch noch, dass eine Niveaustufe erreicht und damit ein Zertifikat nach zwei Kursen erworben werden konnte, wurden mit der erweiterten Zahl an Gesamtkursen in Englisch die Anforderungen des GER an den Stundenumfang pro Niveaustufe optimiert. Ein Zertifikat über eine erlangte Niveaustufe wird nun erst nach drei erfolgreich abgeschlossenen Kursen vergeben. Die Zusammensetzung der zu absolvierenden Kurse erfolgt hierbei ausschließlich über die Niveaustufen und nicht mehr über den Kurstypus. Dies erhöht zum einen die Flexibilität des Systems, da sich nun unterschiedliche Veranstaltungen kombinieren lassen, zum anderen lässt es den Kursteilnehmerinnen und -teilnehmern größeren Gestaltungsspielraum bei der Auswahl passender Kurse. So können Teilnehmende beispielsweise das B2-Niveau erreichen, indem sie *B2 English Conversation A*, *B2 English Conversation B* und *B2 English Refresher* oder etwa *B2 Business English* erfolgreich belegen (s. Anhang S. 44).

_Erwerb von Soft Skills - in der Gruppe und einzeln

English@Work

Steigende Anmeldezahlen in den stark berufsorientierten Kursen English@Work legten die Vermutung nahe, dass sich Veranstaltungsformate mit kurzen Laufzeiten von insgesamt sechs Wochen und einem Stundenumfang von insgesamt 24 Stunden sehr flexibel in die Stundenpläne der Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer integrieren lassen und weder mit Semesteranfangsphasen noch Klausurphasen am Ende der Vorlesungszeit kollidieren. Durch die Ausrichtung auf Schlüsselkompetenzen oder Soft Skills wie interkulturelle Kompetenzen, Teambildung, Moderieren, Argumentieren oder Präsentieren bieten die insgesamt sechs Kurse in diesem Bereich eine ideale Vorbereitung auf internationale Berufs- und Wissenschaftskontexte.



Im Wintersemester 2018/2019 wurde die Kursreihe English@Work durch ein Modul für wissenschaftliches Schreiben ergänzt. Die Notwendigkeit fundierte Kenntnisse in der Wissenschaftssprache Englisch zu fördern, zeigt nicht nur die Erfahrung in den eigenen Kursen. Studien belegen mittlerweile, dass Studierende zunehmend über ein hohes allgemeinsprachliches Niveau in der Fremdsprache Englisch verfügen, gut kommunizieren und sich mündlich im universitären Kontext durchaus adäquat ausdrücken können.

Der Umgang mit akademischer Sprache, das Schreiben verständlicher Texte und das Umformen eigener Meinungen in akademische Argumentationszusammenhänge bereiten hingegen Schwierigkeiten und bedürfen einer verstärkten Förderung (vgl. Ringwald/Harsch 2018). Ein erster Schritt, um schriftliche Kompetenzen in der Wissenschaftssprache Englisch auch im SLI nachhaltig zu stärken, war die Einführung des Kursmoduls „Scientific Writing“, das auf den Erwerb fundierter Schriftsprache auf akademischem Niveau ausgerichtet ist. Die Zahl der Teilnehmenden in diesem Modul liegt derzeit noch im einstelligen Bereich, wenn auch mit steigender Tendenz. Das Arbeiten in Kleingruppen hat hierbei den Vorteil, dass sehr individuell auf die Bedarfe der Studierenden eingegangen werden kann und somit eine effektive Förderung stattfindet.

Bewerbungs-Coaching

Das Modul „Job Applications“ aus der Reihe English@Work wurde zunehmend von einem individuellen, auf einzelne Bewerberinnen oder Bewerber zugeschnittenen Bewerbungs-Coaching für den englischsprachigen Raum ersetzt. Im Unterschied zu einem kompletten, zeitlich begrenzten Kurs unterstützt dieses Verfahren der individuellen Betreuung Studierende und Beschäftigte der Universität kurzfristig und spontan bei der Erstellung englischsprachiger Bewerbungsunterlagen. Es beinhaltet vor allem die Überprüfung und Korrektur der im Vorfeld erstellten Bewerbungsunterlagen auf sprachlicher Ebene, aber auch Tipps und Hinweise zur Gestaltung und zum Format von Lebensläufen und Bewerbungsschreiben im englischsprachigen Raum.

In Bezug auf andere Sprachräume sind Bewerbungsverfahren und die Auseinandersetzung mit Internationalisierung und Globalisierung fester Bestandteil des regulären Sprachkursprogramms für fortgeschrittene Lernende. Auch hier können erstellte

Bewerbungsunterlagen zur Durchsicht und Rückmeldung bei den jeweiligen Sprachdozentinnen eingereicht werden.

English in Context - Qualifizierung von Beschäftigten

Im Zuge von Internationalisierung und steigenden Zahlen von Kooperationen mit Universitäten im Ausland kommen vermehrt internationale Studierende, Gastwissenschaftler und Gastwissenschaftlerinnen oder Kooperationspartner an die Bergische Universität, die in unterschiedlichen Bereichen oftmals in englischer Sprache organisatorisch betreut werden. Fundierte Sprachkenntnisse in Wort und Schrift sind in diesem Arbeitskontext für alle Beschäftigten unerlässlich. Gezielte fachsprachliche Veranstaltungen für wissenschaftliches und nicht-wissenschaftliches Personal sollen die Betreuung und eine effektive Kommunikation mit Hochschulangehörigen aus anderen Kultur- und Sprachräumen an der Universität deshalb nachhaltig fördern und unterstützen.

Englischkurse für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Universität gibt es bereits seit vielen Semestern im Sprachlehrinstitut. Sie sind speziell auf Beschäftigte in der Verwaltung ausgerichtet und setzen sich vorrangig mit Inhalten auf der administrativen Ebene und dem beruflichen Umfeld auseinander. Einmal wöchentlich während des Semesters erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer hierbei die Gelegenheit, ihre Sprachkenntnisse aufzufrischen und zu festigen.

Aufgrund gestiegener Anforderungen an die Kursinhalte und zunehmender Veränderungen bei der Zusammensetzung der Lerngruppen erfolgte in 2016 eine Evaluation der vorhandenen Sprachkompetenzen aller Teilnehmenden dieser Kurse mittels eines eigens für diese Zielgruppe entwickelten Testverfahrens und eine anschließende Umverteilung der Gruppen auf die neu aufgesetzte Kursreihe „English in Context“. Diese bestand zunächst aus drei Modulen, wurde aber 2018 durch eine Kurzkursreihe für Teilnehmende in fortgeschrittenen Englischkursen ergänzt.

"English in Context" (A1 - B2) Englisch für Beschäftigte in der Verwaltung

Consolidation
A1 / A2

Lower -
intermediate
A2+ / B1

Intermediate
B1+ / B2

Das Programm „English Advanced Intensive“ auf dem Niveau B2+/C1 beinhaltet in der Pilotphase zunächst zwei einzelne Module, die in der zweiten Belegungsrunde um einen zusätzlichen Kurs erweitert wurden. Auf diese Weise konnte ein kontinuierliches Angebot, das sich über zwei Semester inklusive vorlesungsfreier Zeit erstreckt, ermöglicht werden. Die Kurseinheiten umfassen jeweils sechs Sitzungen à 90 Minuten und setzen sich thematisch mit Globalisierung, Internationalisierung und der Begegnung verschiedener Kulturen auseinander.

"English Advanced Intensive " (B2 / C1) Englisch für Beschäftigte in der Verwaltung

English Advanced
I

English Advanced
II

English Advanced
III

Die hier aufgeführten Module können einzeln oder aufeinanderfolgend belegt werden. Sie finden seit ihrer Einführung große Zustimmung und sind mittlerweile ein fester Bestandteil des Englischkursprogramms, da sie sich aufgrund ihrer kompakten Form gut in den Arbeitsalltag von Beschäftigten aus Technik und Verwaltung integrieren lassen.

Wissenschaftliche Beschäftigte haben die Möglichkeit über das Veranstaltungsprogramm des Zentrums für Weiterbildung am Kursprogramm des Sprachlehrinstituts teilzunehmen. Der Schwerpunkt der hier angebotenen Kurse orientiert sich an der Vermittlung kommunikativer Kompetenzen in Forschung und Lehre im internationalen Kontext.

Beschäftigte Mitglieder der Universität nutzen zudem zunehmend das Angebot in anderen Fremdsprachen des SLI oder belegen verstärkt die berufsqualifizierenden Module „English@Work“.

DAAD-Sprachnachweise

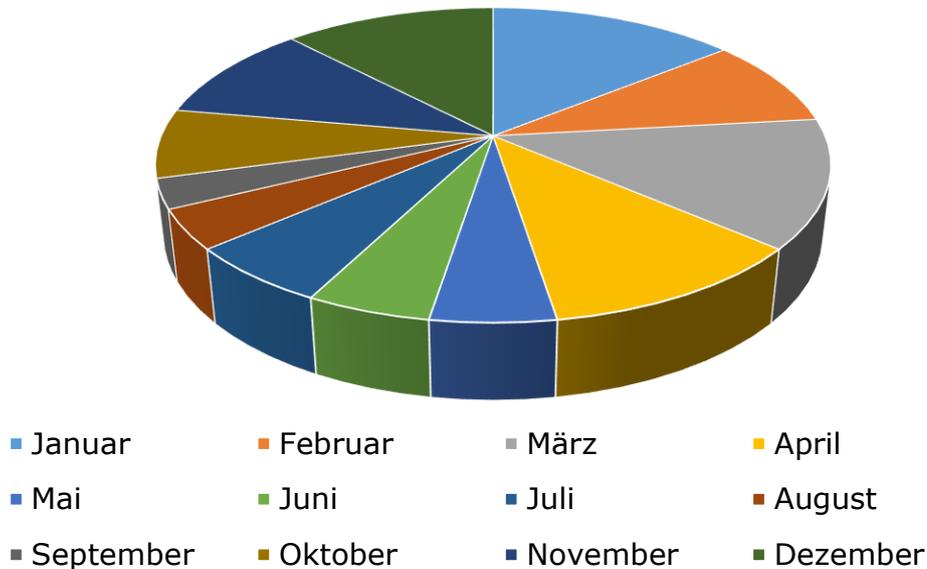
Zum Nachweis von Sprachkenntnissen und zur Bestimmung einer Niveaustufe stehen diverse Testformate zur Verfügung, eines davon ist der DAAD-Sprachnachweis. Er dokumentiert die aktuellen schriftlichen und mündlichen Sprachkenntnisse der Bewerberinnen und Bewerber für DAAD-Stipendien im Rahmen von Austauschprogrammen (z.B. ERASMUS, PROMOS), wird aber auch in Bewerbungsverfahren für Stiftungen oder Vermittlungsagenturen für Auslandspraktika oder für Auslandssemester an kooperierenden Hochschulen verwendet.

Die Abnahme der DAAD-Prüfung in Englisch zur Ausstellung des Nachweises ist mittlerweile fester Bestandteil des SLI-Angebots. Aufgrund der hohen Nachfrage findet inzwischen einmal im Monat ein zentral durchgeführter DAAD-Test für Englisch und zumindest zweimal im Semester für Spanisch statt. Für andere Sprachen werden DAAD-Sprachprüfungen individuell auf Anfrage und nach Absprache mit den jeweiligen Sprachdozentinnen des SLI durchgeführt.

Zwischen Oktober 2015 und April 2019 nahmen insgesamt 568 Personen am DAAD-Test teil. Da der Bewerbungsschluss bei den Austauschdiensten und Stipendienstellen zumeist

im Januar, März, April und Dezember liegt, sind in diesen Monaten besonders hohe Teilnehmerzahlen zu verzeichnen.

DAAD Testverteilung in Prozent nach Monaten



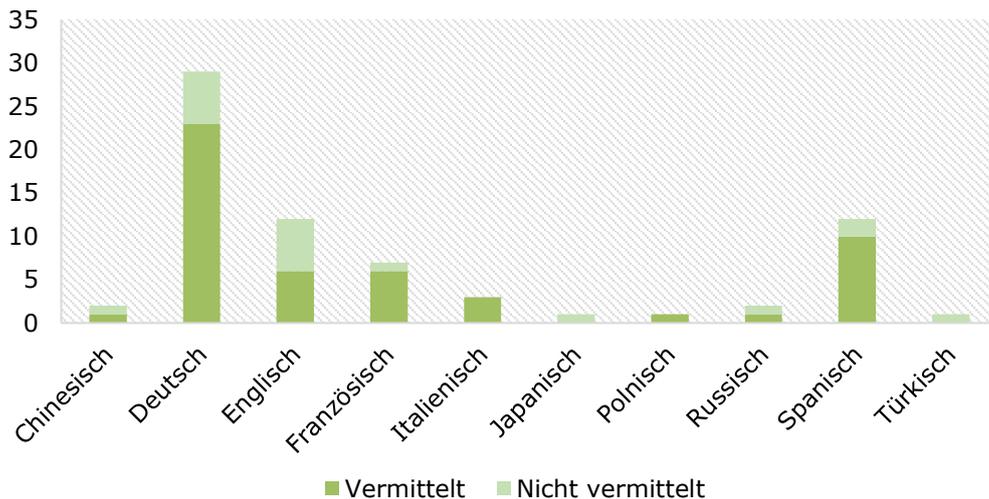
Teilnehmerzahlen der DAAD Englischtests Oktober 2015 bis April 2019 (Stand: 07.05.2019)

Um die Teilnehmenden mit dem Prüfungsformat vertraut zu machen, bietet das SLI mittlerweile einen DAAD-Vorbereitungstermin an, der in der Regel eine Woche vor dem eigentlichen Test stattfindet. Der Fokus dieser Vorbereitung liegt hierbei nicht auf der Vermittlung oder Erweiterung von Sprachkenntnissen, diese Aufgabe übernehmen die regulären Englischkurse des Sprachlehrinstituts. Stattdessen werden organisatorische Fragen geklärt, die Bestandteile der Prüfung vorgestellt und Hinweise zur Vorbereitung gegeben.

Lernen im Tandem

Das Konzept des Lernens im Sprachentandem, sowohl in der gesteuerten als auch in der ungesteuerten Form, existiert bereits seit vielen Jahren im Sprachlehrinstitut. Deutsche und muttersprachliche Lernerinnen und Lerner mit Grundkenntnissen in der jeweiligen Fremdsprache erhalten hierbei die Gelegenheit, durch einen regelmäßigen und direkten Austausch ihre Kommunikationsfähigkeit zu verbessern und die Kultur des Tandem-Partners bzw. der Tandem-Partnerin eingehender kennenzulernen. Die Themen werden z.T. vorgegeben, können aber auch von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern vorgeschlagen werden.

Aktuelle Tandemvermittlung



Aktuelle Tandemvermittlung (Stand: September 2019)

In den Jahren 2014 bis 2015 initiiert, sind die gesteuerten Tandems für Japanisch-Englisch-Deutsch sowie Chinesisch-Deutsch, die im Rahmen von Hochschulkooperationen mit japanischen und chinesischen Universitäten eingerichtet wurden und von erfahrenen Lehrkräften koordiniert und begleitet werden, feste Elemente des Veranstaltungscurriculums des SLI. Internationale Studierende verschiedener Partneruniversitäten, die im Rahmen eines Austauschs mindestens ein Semester an der Bergischen Universität verbringen, können im Rahmen des Tandemangebots im SLI ihre Fremdsprachenkenntnisse festigen und erweitern. Zusätzlich zum Besuch von Deutschkursen erhalten sie Gelegenheit sich mit deutsch- und englischsprachigen Kommilitonen auszutauschen und das akademische Umfeld sowie Land, Leute und Kultur vor Ort kennenzulernen.

Im Rahmen von ungesteuerten Tandems können sich Studierende eigenverantwortlich und unabhängig von festgelegten Terminen treffen und austauschen und auf diese Weise eine Sprache erlernen oder festigen. Die Vermittlung ungesteuerter Tandem-Partnerschaften erfolgt über eine eigene SLI-Webseite zu „Sprachen- und Kulturtandems“, auf der neben einem Online-Anmeldeformular auch Informationen zu allen bekannten Tandemangeboten an der Bergischen Universität, zum Ablauf von Tandemtreffen sowie zum Verhaltenskodex zur Verfügung stehen.

Insgesamt sind seit 2015 ca. 560 Tandem-Interessierte in die Datenbank aufgenommen worden, von denen etwa 380 vermittelt werden konnten. Die größte Nachfrage ist nach wie vor bei den internationalen Sprachen Englisch, Spanisch und Französisch zu verzeichnen.

INTEGRATION DURCH SPRACHE II: DEUTSCH ALS FREMDSPRACHE

Das Kursangebot des SLI im Bereich Deutsch als Fremdsprache war in den vergangenen Semestern geprägt von der steigenden Zahl an Zuwanderern, die Europa und damit auch Nordrhein-Westfalen seit einigen Jahren verstärkt erreicht hat. Studienvorbereitende Kurse für internationale Studierende sowie Programme für Zuwanderer mit akademischem Hintergrund, wie In Touch, bieten eine sprachliche und kulturelle Qualifizierung dieser Sprachlernenden auf universitärer Ebene.

Zusätzlich zu den bereits in vorigen Tätigkeitsberichten dargestellten Aktivitäten hat der Bereich Deutsch als Fremdsprache folgende Neuerungen und Veränderungen erfahren:

Im Oktober 2017 konnte das Sprachlehrinstitut im Bereich Deutsch als Fremdsprache zwei halbe Stellen für „Lehrkräfte für besondere Aufgaben“ einrichten. Diese Stellen werden durch Haushaltsmittel und Einnahmen aus den Kursgebühren finanziert. Mit diesem Schritt wurden zwei bisher als Lehrbeauftragte eingesetzte Lehrkräfte in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis übernommen. Gemeinsam mit den Honorarkräften führen sie alle Kurse im Bereich Deutsch als Fremdsprache durch. Aktuell sind das die folgenden.

7 studienvorbereitende Intensivkurse
(einschließlich Propädeutikum)

4 studienbegleitende Kurse
(Fachsprachen und C2-Kurs)

3 Deutschkurse für Studierende der
englischsprachigen Masterstudiengänge

1 Deutschkurs für Geflüchtete (In Touch)

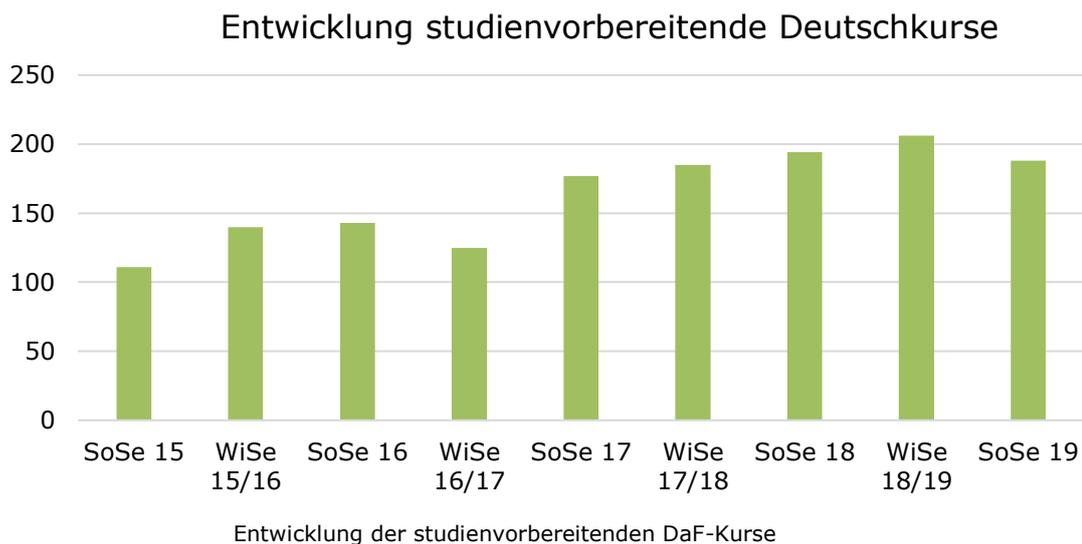
Studienvorbereitende Deutschkurse

Die studienvorbereitenden Deutschkurse des Sprachlehrinstituts haben die Aufgabe, ausländische Studienbewerber und Studienbewerberinnen sprachlich auf das Fachstudium vorzubereiten. Innerhalb eines Jahres können die Teilnehmenden die Kursstufen A1 – C1 absolvieren. Der erfolgreiche Abschluss der C1-Prüfung beinhaltet die Zulassung zur

„Deutschen Sprachprüfung Hochschulzugang“ (DSH), die für alle Bewerber und Bewerberinnen mit ausländischer Hochschulzugangsberechtigung obligatorisch ist.

Die Planung, Erstellung und Durchführung der bei der HRK registrierten DSH gehört ebenfalls zu den Aufgaben des Sprachlehrinstituts. Eine Bestehensquote von 75%-80% bei der DSH spiegelt die erfolgreiche Arbeit in den studienvorbereitenden Deutschkursen wider.

An diesen Deutschkursen können auch Studierende aus internationalen Kooperationen und Austauschprogrammen (ERASMUS) teilnehmen. Austauschstudierende können bei erfolgreicher und regelmäßiger Teilnahme pro Semester bis zu 15 ECTS erlangen. Pro Semester nutzen ca. 25 – 30 Studierende dieses Angebot.



Studienbegleitende Deutschkurse

Der Entwicklung der Teilnehmerzahlen ist zu entnehmen, dass der Stellenwert der studienbegleitenden Deutschkurse bei den internationalen Studierenden ständig gestiegen ist. Nahmen im Sommersemester 2015 noch durchschnittlich 48 Studierende an diesem Programm teil, sind es im Sommersemester 2019 bereits 76. Der Umstand, dass Deutschkenntnisse auf hohem Niveau für das Studium und den späteren Beruf unerlässlich sind, wird zu dieser positiven Entwicklung beigetragen haben.

Neben den bisher angebotenen und in nachstehender Grafik aufgeführten fachsprachlichen Kursen bietet das SLI seit dem Wintersemester 2018/19 ebenfalls einen Deutschkurs der Niveaustufe C2 an. C2 bedeutet nach der der Definition des „Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens“ (GER) „muttersprachliche Kenntnisse auf akademischem Niveau“.

Deutsch für Wirtschaftswissenschaft

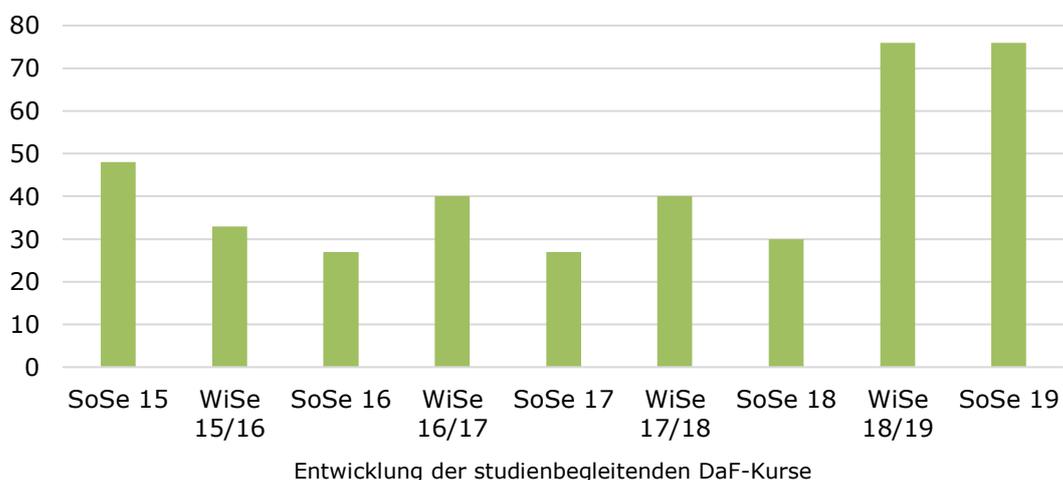
Deutsch für Geistes- und Gesellschaftswissenschaften

Deutsch für Natur- und Ingenieurwissenschaften

Das Interesse an diesem Kursangebot ist unerwartet groß und wird vor allem von Studierenden besucht, die nach dem erfolgreichen Abschluss ihres Studiums planen, in Deutschland zu bleiben und in akademischen Berufen zu arbeiten, in denen exzellente Sprachkenntnisse unentbehrlich sind. Der C2-Kurs richtet sich an Studierende, die sich im Fachstudium befinden und ihre Sprachkenntnisse nach erfolgreicher DSH verfestigt haben und die deutsche Sprache bereits gut beherrschen. Der Kurs wird mit 2 SWS angeboten und endet mit einer Prüfung, die dem deutschen Abitur im Fach Deutsch angelehnt ist.

Die Deutschkurse, in denen Fachsprachen vermittelt werden, sind ebenfalls oft Bestandteil des „Learning Agreement“ der Austauschstudierenden. Je nach „workload“ können pro Kurs 2 – 4 ECTS erworben werden. Neben dem Erwerb fachsprachlicher Kenntnisse ist die Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (Verstehen, Schreiben und Kommunizieren) ein zweiter Schwerpunkt in diesen Kursen.

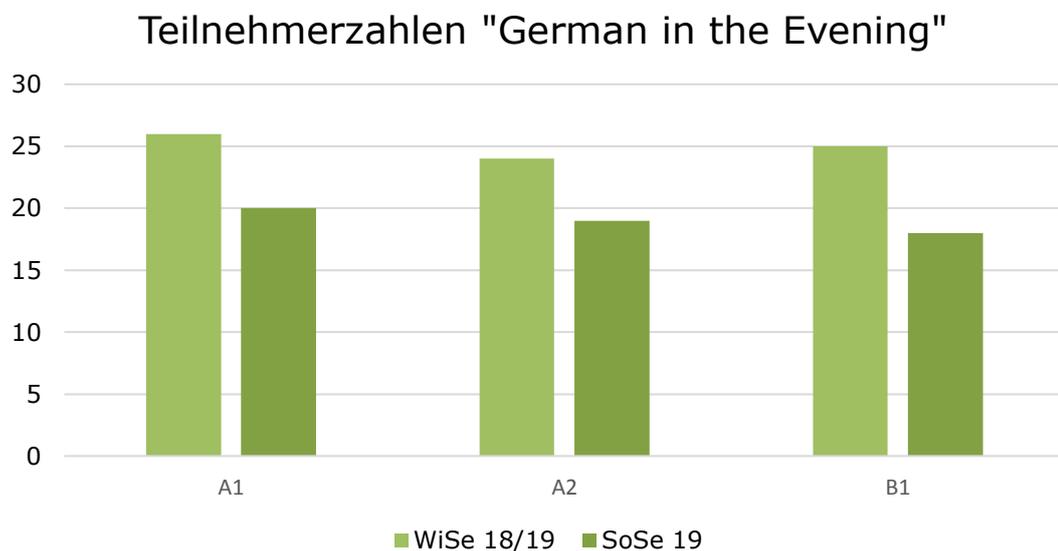
Entwicklung studienbegleitende Deutschkurse



_Deutschkurse für Studierende in englischsprachigen Master-Studiengängen

Seit dem Wintersemester 2018/2019 bietet das SLI Abendkurse für Deutsch als Fremdsprache in den Niveaustufen A1, A2 und B1 an. Die Kurse richten sich in erster Linie an englischsprachige Masterstudierende der Fächer *Applied Economics* und *Computer Simulation in Science*, aber auch Gastwissenschaftler und Gastwissenschaftlerinnen und Doktoranden und Doktorandinnen haben die Möglichkeit, an diesen Kursen teilzunehmen. Der Unterricht findet jeweils an zwei Tagen in der Woche mit 4 Unterrichtseinheiten (45 Minuten) statt. Eine Kursstufe dauert ein Semester. Nach Abschluss der Kurse haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die gleichen Qualifikationen erreicht wie die an den studienvorbereitenden Kursen Teilnehmenden. Bislang konnten zwei Kursdurchläufe durchgeführt werden.

Ca. 80 Studierende, Doktoranden und andere Angehörige der Universität (Gastwissenschaftler, Gastwissenschaftlerinnen und deren Familienangehörige) meldeten sich im Wintersemester 2018/19 an und wurden auf die drei genannten Niveaustufen verteilt. Auch im Sommersemester 2019 bestand weiterhin Interesse an diesem Kursprogramm, sodass es als ein ständiges Angebot im Sprachlehrinstitut verankert werden kann.



Teilnehmende in den Abendkursen (Stand: 25.04.2019)

_Sprachkurse für Geflüchtete (In Touch)

Die Deutschkurse für das Projekt *In Touch* werden ebenfalls durch das Sprachlehrinstitut durchgeführt. Das Programm startete im Wintersemester 2015/2016 aufgrund der gestiegenen Zahlen von Geflüchteten und die damit notwendig gewordene sprachliche Versorgung. Die Deutschkurse für Geflüchtete finden jedes Semester mit dem Ziel statt,

die Teilnehmenden auf ein Sprachniveau zu bringen, das Ihnen bei Bedarf einen späteren Wechsel in die studienvorbereitenden Kurse ermöglicht.

Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, die an diesem Projekt beteiligt sind (Universität, Stadt, Agentur für Arbeit), treffen sich in regelmäßigen Abständen, um die aktuellen Erfahrungen und Probleme zu diskutieren.

Deutsch als Fremdsprache in internationalen Kooperationen

Zusätzlich zu den schon seit langer Zeit bestehenden Kooperationen im Rahmen von ERASMUS-Projekten ist das Sprachlehrinstitut an folgenden Austauschprogrammen beteiligt:

Kooperation zwischen dem Fachbereich Bauingenieurwesen und der Hubei University of Technology (HBUT) in Wuhan

In diesem Programm beginnen chinesische Studierende ihr Bauingenieurstudium (Bachelor) und erlernen gleichzeitig die deutsche Sprache.

Einmal im Jahr besuchen eine hauptamtliche Mitarbeiterin und ein hauptamtlicher Mitarbeiter die HBUT, um die Sprachkenntnisse der Studierenden zu überprüfen. Die Bewerberinnen und Bewerber, die die Sprachprüfung und das sich anschließende Auswahlgespräch mit einem Vertreter oder einer Vertreterin des Fachs Bauingenieurwesen der BUW bestanden haben, können an der Bergischen Universität ihre Sprachkenntnisse erweitern, nach bestandener DSH das Fachstudium aufnehmen und schließlich mit dem Bachelor-Abschluss beenden.

Master EuroPhilosophie (Erasmus Mundus)

Der Gemeinsame Erasmus Mundus Master-Studiengang „Zeitgenössische Probleme Deutscher und Französischer Philosophien“ ist die Weiterführung des Gemeinsamen Erasmus Mundus Masterabschlusses, der zum ersten Mal zwischen 2006 und 2011 unter der Bezeichnung „Deutsche und Französische Philosophien im Europäischen Raum“ von der Europäischen Kommission ausgewählt wurde. Der Studiengang ist seitdem unter der Kurzbezeichnung „EuroPhilosophie“ bekannt. Die Studierenden sind während ihrer Studienphase an unterschiedlichen europäischen Universitäten eingeschrieben, deshalb sind Kenntnisse in den jeweiligen Landessprachen unerlässlich.

Da die Unterrichtssprache in diesem Masterstudiengang an der Universität Wuppertal Deutsch ist, besuchen die Teilnehmer die Deutschkurse des Sprachlehrinstituts und legen hier auch die erforderlichen Prüfungen (DSH) ab.

Angewandte Kultur- und Wirtschaftsstudien: Deutsch-Französisch

Hierbei handelt es sich um einen Binationalen Bachelor-Studiengang an der Bergischen Universität Wuppertal in Kooperation mit der Université de Franche-Comté Besançon.

Dieses Studienprogramm baut auf einer deutsch-französischen Kooperation zwischen Wuppertal und Besançon auf. Studierende erwerben in drei Jahren Kenntnisse in den Disziplinen Wirtschaft, Geschichte und Literaturwissenschaften. Zudem besuchen sie im gesamten Zeitraum Lehrveranstaltungen, die sowohl die jeweilige Fremdsprache des Partnerlandes und dessen Landeskultur zum Thema haben, als auch Kurse, die interkulturelle Kompetenz vermitteln. Da dieser Studiengang zudem einen stark sprachlichen Schwerpunkt hat, sind für Studierende der Bergischen Universität Wuppertal neben dem Sprachniveau B2 in Französisch zusätzliche Sprachkompetenzen auf dem Sprachniveau B1 in englischer oder spanischer Sprache erforderlich. Für Studierende der Partneruniversität in Besançon ist wiederum die Teilnahme an dem studienbegleitenden Deutschkurs „Fachsprache Deutsch Wirtschaftswissenschaft“ des Sprachlehrinstituts obligatorisch.

Deutschkurs für die Fakultät Design und Kunst

Für die Abteilung Industrial Design bietet das Sprachlehrinstitut bereits seit vielen Jahren Deutschkurse für Gaststudierende aus Cincinnati an. In der ersten Oktoberwoche (30 Wochenstunden) werden die Studierenden auf das Leben in Deutschland sprachlich vorbereitet. Hier bilden alltagsweltliche Themen den Schwerpunkt des Unterrichtsgeschehens.

_Sprachprüfungen

Die studienvorbereitenden Deutschkurse enden mit einer Abschlussprüfung. Nach bestandener Prüfung erhalten die Studierenden ein Zeugnis, das Kenntnisse der jeweiligen Kursstufe von A1 – C1 nach dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen bescheinigt. Die Abschlussprüfung C1 ist gleichzeitig die Zulassungsprüfung zur DSH.

Deutsche Sprachprüfung Hochschulzugang (DSH)

Fremdsprachige Studierende, die sich für einen deutschsprachigen Studiengang an der Bergischen Universität Wuppertal einschreiben möchten, müssen vor Studienbeginn die für die Aufnahme des Fachstudiums erforderlichen Deutschkenntnisse nachweisen. Dieser Nachweis wird in der Regel durch die "Deutsche Sprachprüfung Hochschulzugang" (DSH) erbracht, die zweimal im Jahr (März und September) sowohl für interne Deutschkursteilnehmer als auch externe Studienbewerberinnen und -bewerber durchgeführt wird. Interne Teilnehmende der Deutschkurse haben zusätzlich die Möglichkeit im Januar und Juni die DSH-Prüfung abzulegen. Voraussetzung für die Teilnahme an der DSH ist neben einer Zulassung zum Fachstudium der Nachweis von Deutschkenntnissen mindestens auf dem Niveau der Stufe C1 des Europäischen Referenzrahmens.

Hospitationen im Rahmen des Weiterbildungsstudiengangs DaZ

Der *Weiterbildende Zertifikatskurs Deutsch als Zweitsprache (DaZ): Sprachvermittlung in der Migrationsgesellschaft* wird seit 2016 vom Zentrum für Weiterbildung (ZWB) angeboten und richtet sich an unterschiedliche Zielgruppen wie beispielsweise pädagogische Fachkräfte sowie an Lehrkräfte in allgemein- und berufsbildenden Schulen. Ziel ist die Vermittlung des Deutschen als Fremd- und Zweitsprache im Rahmen einer wissenschaftlichen und theoretischen Auseinandersetzung mit Mehrsprachigkeit und den Besonderheiten in der Arbeit mit geflüchteten Menschen. Seit 2019 gibt es für diesen Zertifikatskurs eine erweiterte Kooperation zwischen dem SLI und der ZWB. Ziel dieser Kooperation ist es, den Studierenden, die über geringe bzw. keine Unterrichtserfahrung verfügen, Gelegenheiten zu Hospitationen und ersten praktischen Erfahrungen in den Deutschkursen des SLI zu geben. Diese Hospitationsphase wird durch das Sprachlehrinstitut didaktisch und methodisch betreut und unterteilt sich in drei Abschnitte, in der unter anderem theoretische Überlegungen zur Zielgruppenorientierung, Lehrwerksauswahl und Unterrichtsplanung mit einem möglichst praktischen Teil der Lehrgestaltung verknüpft werden. So zielt das einführende Seminar darauf ab, die Hospitantinnen und Hospitanten auf die Durchführung einer kleinen Lehreinheit vorzubereiten, in der sie lernen, theoretisch erworbene Kenntnisse über Unterrichtsgestaltung mit konkreten Lehrsituationen zu verbinden. Im zweiten Teil der Hospitation besuchen die Teilnehmenden einige Sitzungen in den Deutschkursen des Sprachlehrinstituts, um die Zielgruppe kennenzulernen und durch die Beobachtung des Unterrichtsgeschehens einen Einblick in konkrete Lehr- und Lernszenarien zu erhalten. Abschließend bereiten die Hospitanten mit Unterstützung von Vertretern des DaF-Bereichs in kleinen Teams kurze Unterrichtseinheiten vor, die sie in der letzten Sitzung ihrer Besucherphase durchführen

Die sehr positive Resonanz durch die Teilnehmenden veranlasste das ZWB und das SLI dazu, das Programm auch im Jahr 2020 anzubieten.

_Regionaltagungen Deutsch als Fremdsprache

Zweimal pro Jahr treffen sich die Mitarbeitenden und Verantwortlichen des Bereichs Deutsch als Fremdsprache der nordrhein-westfälischen Hochschulen, um sich über Entwicklungen und Tendenzen in ihren Bereichen auszutauschen. Bei diesen Treffen bildete sich der „Arbeitskreis Deutsch als Fremdsprache der Lehrgebiete an Hochschulen und Studienkollegs in NRW“. Zum Vorsitzenden dieses Arbeitskreises wurde ein Mitarbeiter des SLI gewählt.

Im Juni 2018 wurde die Regionaltagung vom SLI an der Bergischen Universität Wuppertal durchgeführt. Neben den Berichten zu den Aktivitäten der Lehrbereiche DaF an den vertretenen Universitäten gehörten neue Lehrwerke, der Umgang mit Datenschutz sowie die Prüfung Telc C1 Hochschule (The European Language Certificate) eines kommerziellen Anbieters als Alternative zur DSH zu den Themenschwerpunkten bei dieser Tagung.

Lernen und Arbeiten im Netz

Die Lernplattform Moodle wird sowohl von den Lehrenden der Fremd- und Fachsprachen als auch des DaF-Bereichs genutzt. Im Fremd- und Fachsprachenbereich werden Materialien für die Studierenden zur Verfügung gestellt und Seminare online durchgeführt. Zudem können Studierende Hausaufgaben hochladen.

Im Bereich Deutsch als Fremdsprache ist exemplarisch die Textsammlung zu nennen, die für die Kursstufen B1 und B2 erstellt wurde. Zu diesem Zweck wurden bislang bereits im Unterricht erfolgreich benutzte Texte auf ihre Aktualität geprüft, überarbeitet und mit neuen, dem aktuellen Prüfungsformat entsprechenden Aufgaben versehen. Alle Texte wurden zudem im MP3-Format eingelesen, so dass sie auch als Hörtexte zur Verfügung stehen. In einer zweiten Datei finden sich Modellantworten zu den Aufgaben, um den Studierenden eine Eigenkontrolle zu ermöglichen. Diese Sammlung an Übungstexten wird den Studierenden der jeweiligen B1- und B2-Kurse auf Moodle zugänglich gemacht.

Auch die Universitäts-Cloud *sciebo* wird als Materialplattform für Studierende genutzt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Propädeutikums haben in einem eigens für sie eingerichteten Ordner Zugriff auf alle benötigten Materialien. Außerdem können die Studierenden die Plattform als Team-Arbeitsraum bei der Vorbereitung ihrer Präsentationen nutzen.

Sciebo wird ebenfalls von den Lehrkräften des Bereichs Deutsch als Fremdsprache intensiv genutzt. Dort finden sich eine ständig aktualisierte Sammlung von Texten für die B2-Stufe und Ordner mit Klausuren für die Kurse A1 bis B1, aus denen die Kursleiter in Absprache miteinander jeweils geeignete Klausuren zusammenstellen können. Auch alle organisatorischen Informationen, Bewertungsschemata und Ähnliches finden die Lehrkräfte jederzeit auf *sciebo*.

KOOPERATIONEN INTERN UND EXTERN

Das SLI berät Fachbereiche, Verwaltung und Betriebseinheiten nicht nur bei Fragen zum Erwerb von Deutsch- und Fremdsprachenkenntnissen ihrer Studierenden oder Beschäftigten, es bietet auch Unterstützung bei der Umsetzung und Verankerung von Aktivitäten, die zur Internationalisierung und Profilbildung der Universität beitragen. Dazu gehören:

_PETE: Peer-Teaching und Peer-Coaching in Sprachlehr- und -lernprojekten mit internationalen Studierenden

Bei PETE handelte es sich um ein vom BMBF gefördertes Sprachlehr- und Begegnungsprojekt, das organisatorisch und personell an das Vorgängerprojekt „TEFL goes TESOL“ anknüpfte. In Zusammenarbeit von SLI und der Didaktik des Englisch erhielten Lehramtsstudierende der Anglistik/Amerikanistik Gelegenheit, in Englischkursen des SLI einzelne Unterrichtsstunden zu planen und zu unterrichten und auf diese Weise erste Praxiserfahrungen zu sammeln. Mit Unterstützung von Tutorinnen vertieften und festigten sie als Peer-Teachers ihr Fachwissen und bereiteten es fachdidaktisch und bildungswissenschaftlich fundiert auf. Inhaltlich beschäftigten sich die Lehrprojekte mit einer Vielzahl von gesellschaftlich aktuellen Themen, darunter Migration, Flucht, gesellschaftlicher Wandel, Globalisierung, Digitalisierung des Alltagslebens, sprachliche und kulturelle Diversität moderner Gesellschaften. Videoaufzeichnungen, Evaluationen der Unterrichtssequenzen durch die Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer sowie Feedback-Gespräche ergänzten die Lehreinheiten und gaben Gelegenheit zur eingehenden Analyse und kritischen Reflexion.

Neben dem Praxisbezug förderte das Projekt die Internationalisierung in beiden Bereichen. Durch die multikulturelle Zusammensetzung der Teilnehmergruppen in den Veranstaltungen des SLI lernten die angehenden Lehrerinnen und Lehrer in ihren Lehrprojekten unterschiedliche, kulturell bedingte Perspektiven bei der Herangehensweise an Aufgaben, der Interpretation von Inhalten und der Einschätzung von Sachverhalten kennen. Diese Form von „Internationalisierung zuhause“ gab ihnen die Gelegenheit, ihre eigenen Handlungskompetenzen im Umgang mit kultureller Diversität im Lern- und Unterrichtskontext zu reflektieren und langfristig zu optimieren. Die Studierenden in den Veranstaltungen des SLI wiederum erfuhren durch die Auseinandersetzung mit einem fremdsprachlichen literarischen Text interkulturelles Lernen auf unterschiedlichen Ebenen, welche unterschiedlichen kulturell gebundenen Perspektiven möglich sind und in welchem Umfang Wissen, Werte und Einstellungen das Handeln in Begegnungssituationen beeinflussen können.

Da die Finanzierung von PETE Ende 2018 auslief, wird es derzeit als hochschulinterne Kooperation zwischen der Fachdidaktik Anglistik/Amerikanistik und dem SLI in eigener Regie und mit bereichsinternen Mitteln fortgesetzt.

_WUPPSC!

Das Netzwerkprojekt WUPPSC! "Karrierestart im Bergischen Land - Personal Guidance on Finding Work - Career Toolkit for International Master Students in Wuppertal (WUPPSC!)" war ein vom Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) finanziertes Modellprojekt zur Förderung internationaler Masterstudierender an der Bergischen Universität Wuppertal. Mit einer Laufzeit von mehr als zwei Jahren (01.09.2015 – 22.12.2017) hatte es zum Ziel, Studierende schon während des Studiums dabei zu unterstützen, berufsbezogene Kompetenzen zu entwickeln und diese zielgerichtet für einen erfolgreichen Einstieg in den Arbeitsmarkt einzusetzen. Damit verbunden sollten nachhaltige Bindungen zwischen Universität, Absolventinnen und Absolventen und regionaler Wirtschaft auch in der Zusammenarbeit mit externen Partnern geschaffen werden.

Als Netzwerkpartner dieses Projekts war es Aufgabe des SLI, deutsche und internationale Studierende nicht erst mit Beginn der Berufstätigkeit, sondern bereits frühzeitig im Studium mit zentralen Aspekten und Facetten interkultureller Kompetenz vertraut zu machen. Dies geschah durch ein spezifisches abgestimmtes Kursangebot in den Wissenschafts- und Arbeitssprachen Deutsch und Englisch. Die Vermittlung fundierter Grundkenntnisse der deutschen Sprache bis zum Niveau B1 diente internationalen Studierenden als Einstieg in die sprachlichen und kulturellen Gegebenheiten, war aber auch Vorbereitung auf den späteren Arbeitsmarkt, der eine fortgeschrittene Sprachverwendung auf dem Sprachniveau B1 nach GER für internationale Bewerber und Bewerberinnen bzw. Beschäftigte einfordert.

Die gemischtkulturelle Zusammensetzung der Teilnehmergruppen in den Englischkursen des SLI initiierte den Prozess der „Internationalisierung zuhause“ für beide Zielgruppen. Deutsche wie auch internationale Studierende erwarben verstärkt interkulturelle Handlungskompetenzen und wurden in die Lage versetzt, vorhandene Defizite in der Interaktion und Kommunikation mit Kommilitoninnen und Kommilitonen aus anderen Herkunftsländern zu bewältigen und zu reduzieren. Internationalen Studierenden wurde auf diese Weise der Einstieg in den deutschen Lehr- und Forschungsbetrieb erleichtert. Sie erhielten Gelegenheit Kontakte zu knüpfen und sich mit den Erwartungen und Sichtweisen deutscher Studien- oder Forschungskolleginnen und -kollegen vertraut zu machen, um ihre Integration aktiv voranzutreiben und sich gleichzeitig auf den zukünftigen regionalen Arbeitsmarkt vorzubereiten. Studierende aus dem deutschen Bildungssystem, die über einen Studienaufenthalt oder ein Praktikum im Ausland nachdachten, erhielten Einblick in Strukturen und Funktionsweisen anderer Bildungssysteme.

_Integral Innovation – Kooperation mit dem Zentrum für Weiterbildung (ZWB) und dem Fachbereich Maschinenbau

Die Fakultät Maschinenbau und Sicherheitstechnik bietet in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Weiterbildung seit einigen Semestern das englischsprachige Zertifikatsprogramm *Integral Innovation* für Studierende des Beijing Institute of

Technology (BIT) an. In einem Zeitraum von drei Monaten besuchen die Studierenden diverse Seminare, Vorlesungen und praktische Übungen und erhalten eine Einführung in das Konzept der integralen Innovation. Neben fachbezogenen Veranstaltungen ist mittlerweile ein Intensivkurs Deutsch fester Bestandteil dieses Programms. In diesem einwöchigen Kurs wird relevantes Alltagsvokabular sowie Basiswissen in der Grammatik und der Struktur des Deutschen vermittelt. Durch das Erlernen grundlegender Dialoge, die in authentischen Kontexten eingeübt werden, findet aber auch eine Vorbereitung auf konkrete Kommunikationssituationen statt, die den Programmteilnehmerinnen und -teilnehmern den Aufenthalt an der Bergischen Universität und in Wuppertal erleichtern soll.

Zugangsprüfung für beruflich Qualifizierte

Seit dem Wintersemester 2010/11 haben Bewerber und Bewerberinnen ohne Hochschulreife die Möglichkeit, ein Studium an der Bergischen Universität Wuppertal aufzunehmen, wenn sie sich in der beruflichen Bildung qualifiziert haben. Für die Gruppe der Studieninteressierten, die aufgrund ihres beruflichen Werdegangs keinen direkten Zugang zum Studium erhalten, nimmt das SLI seit dieser Zeit die Zugangsprüfung in den Fächern Englisch, Deutsch und Mathematik ab.

Um diese Gruppe der beruflich qualifizierten Studienbewerberinnen und -bewerber mit der Zugangsprüfung vertraut zu machen, stellt das SLI für die jeweiligen Teilbereiche Musterprüfungen zur Verfügung, die zuhause am Computer bearbeitet und zur Korrektur per Email wieder an das SLI zurückgesendet werden können.

Übersetzungen und Sprachcoachings für Ministerien

Zwei aufeinanderfolgende Rahmenverträge, die für die Zeiträume 2016 bis einschließlich 2018 geschlossen wurden, bildeten die rechtliche Grundlage für die Erbringung von Übersetzungsleistungen sowie die Durchführung von Sprachcoachings für das Ministerium für Innovation, Wissenschaft und Forschung (MIWF), später Ministerium für Kultur und Wissenschaft (MKW).

Mit einem Team von insgesamt vier Übersetzerinnen und Übersetzern wurden politische Reden, Vorträge und Texte ins Englische übersetzt und sprachlich auf die jeweiligen Kontexte zugeschnitten. Der Übertragung der Originaltexte in die Fremdsprache ging in der Regel eine eingehende Recherche der jeweiligen Hintergründe und Anlässe voraus, um darauf aufbauend angemessene Sprachbilder und Textbausteine für die fremdsprachige Version auszuwählen. Vordergründiges Ziel war es dabei stets, die Auswahl der Redemittel an den Sprach- oder Kommunikationsstil der jeweiligen Rednerinnen oder Redner anzupassen und sie dadurch authentisch und natürlich erscheinen zu lassen.

Das anschließende Sprachcoaching diente dazu, die Vortragenden mit den jeweiligen Themenstellungen in englischer Sprache vertraut zu machen, mit ihnen gezielt Intonation,

Sprechrhythmus und Aussprache einzuüben sowie die in den Übersetzungen gewählten Formulierungen zu erläutern und zu festigen.

KOORDINATION, BERATUNG UND BETREUUNG

Das Sekretariat des Sprachlehrinstituts ist sowohl für Bildungsinländer als auch für ausländische Studierende, Mitarbeiter, Mitarbeiterinnen, Gastwissenschaftler und Gastwissenschaftlerinnen der Universität sowie für besondere Gasthörer und Gasthörerinnen des SLI die erste Anlaufstelle. Hier erhalten die an Sprachkursen Interessierten neben Auskünften per Telefon oder Email in persönlichen Beratungen alle relevanten Informationen rund um die Angebote des Sprachlehrinstituts.

Aufgrund der abteilungsübergreifenden und interdisziplinären Aufstellung des SLI vermittelt das Sekretariat außerdem gerne den Kontakt zu anderen Einrichtungen der Universität, wie zum Beispiel den Prüfungsämtern, dem Akademischen Auslandsamt oder dem Hochschulsozialwerk. Gerade für ausländische Studierende ist dieser Service elementar, da diese Zielgruppe den größten Teil ihres studentischen Lebens zunächst in Kursen des SLI verbringt. So fällt vielen ausländischen Studierenden die Eingewöhnung in bisher ungewohnte kulturelle Kontexte und häufig als schwierig empfundene bürokratische Strukturen leichter, wenn ihnen mit dem Sekretariat des SLI eine zentrale Anlaufstelle zur Verfügung steht. Neben der Betreuung im universitären Kontext steht das SLI darüber hinaus den Sprachkursteilnehmern auch bei der Bewältigung alltagsproblematischer Situationen, wie z.B. Besuchen bei Ämtern, Telefonaten und Korrespondenzen mit Firmen, Krankenkassen und Institutionen (Finanzämter, GEZ), unterstützend und vermittelnd zur Seite. Dies ist gerade bei Studierenden mit traumatischen Herkunftsbioografien dringend angezeigt und ergibt sich generell aus dem durch Interkulturalität und Empathie geprägten Selbstverständnis des SLI.

Eine wesentliche Neuerung ergab sich mit der Einführung eines Online-Registrierungstools, mit dem es Studierenden möglich ist, sich unabhängig von Tages- und Öffnungszeiten des Sprachlehrinstitutes über das Kursprogramm zu informieren und direkt einen Kursplatz zu buchen. Sollte ein Kurs bereits voll belegt sein, haben interessierte Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer die Möglichkeit, sich online auf einer Warteliste einzutragen, um so unmittelbar benachrichtigt zu werden, sobald wieder Plätze (z.B. durch Stornierungen) verfügbar sind.

Auch für die Lehrenden bietet das Onlineanmeldesystem zahlreiche Vorteile. So ist es möglich, das Anmeldeverhalten mittels eines Self-Service-Zugangs bereits in der Anmeldephase kontinuierlich zu verfolgen. Des Weiteren können Lehrende selbständig aktualisierte Kurslisten ausdrucken und bei Bedarf einzelne Studierende oder auch den gesamten Kurs per Email kontaktieren.

Bei der administrativen Kursverwaltung bietet das eingeführte Anmeldesystem BuchSys die Möglichkeit, die Kursbeiträge über verschiedene Zahlungswege zu erheben. In der Regel werden die Kursbeiträge per Lastschriftverfahren eingezogen. In Einzelfällen, sollte beispielsweise bei ausländischen Studierenden kein deutsches oder europäisches Bankkonto vorliegen, können die Kursbeiträge allerdings innerhalb des Systems mit dem Vermerk „Überweisung“ verbucht werden. Sollte das Erheben des Kursbeitrages fehlschlagen, gibt das System Hinweise darauf, wo Mahnverfahren eingeleitet werden müssen und säumige Zahler für weitere Kursbuchungen gesperrt sind. Generell bietet

BuchSys sehr gute Kommentarfunktionen, die sowohl synchrones als auch asynchrones Pflegen der Teilnehmerlisten durch verschiedene Mitarbeiterinnen ermöglichen. Durch Zeit- und Namensstempel bleibt stets transparent, welcher Arbeitsschritt durch wen vorgenommen wurde. Dies ist besonders wichtig bei der Stornierung von Kursplatzbuchungen, die so einfach und schnell durchgeführt werden können. Ein weiterer bedeutender Vorteil, sowohl für Studierende als auch aus administrativer Perspektive, sind die durch das System automatisch durchgeführten Einstufungstests, auf die an anderer Stelle gesondert eingegangen wurde.

AUSBLICK

_Digitalisierung

Digitale Lehre ist ein Thema, das den Bereich der Fremdsprachenvermittlung schon seit geraumer Zeit beschäftigt und bereits seit Beginn der Jahrtausendwende im Kontext von „E-Learning“ intensiv diskutiert und beschrieben wird (vgl. u.a. Kerres 2001). Damals wie heute lässt sich feststellen, dass sich für den Bereich der Sprachvermittlung vor allem Konzepte eignen, die eine Verbindung von Präsenz- und Onlinephase vorsehen und damit einen Ansatz zur Entwicklung von authentischen, praxisnahen Unterrichtsinhalten mit kommunikativen Elementen verfolgen, die digitalen Medien und Formaten eine vorrangig ergänzende Funktion zuschreiben.

In diesem Sinne sollen im SLI Kursangebote mit digitalen Elementen in Zukunft einen stärkeren Fokus erhalten. Formate, die die Vor- und Nachbereitung von Kursinhalten in klassischen Präsenzphasen digital ergänzen, werden hierbei ebenso eine Rolle spielen wie Selbstlernprogramme, die thematisch abgestimmte Inhalte zur unabhängigen, eigenständigen Nutzung in ausgewählten Lernbereichen zur Verfügung stellen.

Zu Letzterem zählen vor allem unabhängige digitale Sprachmodule zur eigenständigen Festigung von Aussprache, Wortschatz und Grammatik oder die stärkere Integration von online-Lernmodulen für die Themenschwerpunkte „Job Applications“ oder „Cultural Awareness“, die konkret auf Auslandsaufenthalte vorbereiten bzw. zum Einstieg in den internationalen Arbeitsmarkt benötigt werden. Aber auch das Format des „flipped classroom“ in weiterführenden Sprachkursen auf C1-Niveau, wie „Advanced Reading and Discussion“ oder „Writing in English“, sollen sowohl Lernstrategien als auch den Umgang mit digitalen Medien nachhaltig fördern.

Die Integration von digitalen Elementen in das Kursprogramm des SLI soll mit der Entwicklung eines Konzepts „Sprachen- und Kulturvermittlung Digital“ einhergehen, das sowohl digitale Lehr- und Lernformate für Veranstaltungen des SLI als auch die Weiterqualifizierung von Lehrkräften in diesem Bereich beinhaltet.

_Förderung von Kleingruppen und Einzelcoachings

Bei besonderen fachlichen Anforderungen und im Bereich der Auslandskontakte können weitere Fremdsprachen zusätzlich zu Deutsch und Englisch hinzukommen. Hierbei richtet sich das Kursangebot an die Sprachen, die im Rahmen von Hochschulkooperationen für Auslandsaufenthalte benötigt werden. Die Förderung der Sprachen und der Erwerb von Sprachkompetenzen sollen hierbei spezifisch erfolgen und sich an Zielgruppen und Funktionsbereichen orientieren. Im Rahmen eines Kursmodells „Language to go“ würde hierbei ein flexibles Sprachenangebot, das insbesondere auf Kleingruppen und Einzelcoachings zugeschnitten ist, auf die Bedarfe und Anfragen aus den Fakultäten reagieren und individuell und zielgerichtet auf Auslandsaufenthalte („to go“) vorbereiten. Erste Erfahrungen wurden hierzu bereits im Sommersemester 2019 gesammelt, in dem

eine Gruppe von Studierenden aus der Schumpeter School of Business and Economics sprachlich und kulturell auf den Auslandsaufenthalt an der Universidad del Norte in Barranquilla (Kolumbien) vorbereitet wurde.

Übergang Schule - Hochschule

Seit einigen Jahren ist ein deutlicher Anstieg bei den Fremdsprachenkenntnissen festzustellen, die Studierende zum Studienbeginn aufweisen. Der Schwerpunkt dieser Kompetenzen liegt vor allem im Bereich Kommunikation und beim Lese- und Hörverstehen auf allgemeinsprachlicher Ebene. Lese- und Schreibkompetenzen auf akademischem Niveau sind hingegen wesentlich weniger stark ausgeprägt. Studierenden fällt es vor allem schwer, Hauptaussagen aus Texten herauszuarbeiten oder Strategien zu entwickeln, um mit der Komplexität fremdsprachiger Texte oder einzelner Wörter umzugehen und sich diese eigenständig zu erschließen.

Zusätzliche Angebote des SLI sollen diese Lücke schließen und Studierendenkompetenzen beim Umgang mit Fachliteratur und der anschließenden mündlichen oder schriftlichen Reproduktion in der Fremdsprache stärken. Insbesondere im Bereich Lese- und Schreibkompetenz im akademischen Kontext sollen hierbei der kritische und analytische Umgang mit Texten in den großen internationalen Sprachen Englisch, Spanisch und Französisch und deren schriftliche und mündliche Verarbeitung sowie die Entwicklung von Strategien zur Erschließung und Verarbeitung von Wortschatz und Satzstrukturen gestärkt werden.

AKTIVITÄTEN UND BETEILIGUNGEN

_Beteiligung an Veranstaltungen der Universität

- GO-OUT I: Informationsveranstaltungen zur Vorbereitung auf Auslandsstudium und Auslandspraktika
- SommerUni – Frauen in Naturwissenschaft und Technik: Informationswoche für Abiturientinnen und Schülerinnen ab Jahrgangsstufe 10
- Langer Abend für Studieninteressierte: Informationsveranstaltung der Zentralen Studienberatung
- International Day
- Recruiting Tag
- Uni für Alle (vormals Ü-55 Forschertage): Vorlesungen, Laborexperimente und Besuche von universitären Einrichtungen durch Bürgerinnen und Bürger Wuppertals und Umgebung
- Begrüßung und Betreuung internationaler Delegationen für Einrichtungen und Fachbereiche
- Begrüßung von Erstsemestern und Vorstellung des SLI in den Welcome-Veranstaltungen der Fachbereiche

_Beteiligung an Projekten der Universität

- Kohärenz in der Lehrerbildung (KoLBI): Peer-Teaching und Peer-Coaching in Sprachlehr- und -lernprojekten mit internationalen Studierenden (Kurztitel: PETE)
- NRWege ins Studium: In Touch – Gasthörerprogramm mit studienvorbereitenden und -begleitenden Angeboten
- Sprachpraxis Anglistik und Romanistik im Fachbereich A: Sprachen- und Kulturtandems
- Akademisches Auslandsamt: GO-OUT I, STIBET, PROFIN
- WUPPSC! – "Karrierestart im Bergischen Land - Personal Guidance on Finding Work - Career Toolkit for International Master Students in Wuppertal"
- Zentrum für Graduiertenstudien: Deutschkurse für ausländische Promovierende
- Zentrum für Weiterbildung:
 - Deutschkurse für ausländische Teilnehmer an Zertifikatsprogrammen
 - English Skills, wie „Presentations“, „Job Applications“ und „Cultural Awareness“ für den Career Service
 - Sprachkurse für wissenschaftlich und künstlerisch Beschäftigte

_Mitwirkung in Gremien

Hochschulintern

- AK Weiterbildung
- AK Optionalbereich Kompakt
- AK Sprachen- und Kulturtandems
- AG China
- AG Japan
- Datenschutzausschuss
- Koordinationstreffen In Touch

Hochschulextern

- Runder Tisch zur Verbesserung der Studienbedingungen internationaler Studierender an der Bergischen Universität Wuppertal
- Regionaltagung Deutsch als Fremdsprache in NRW
- Arbeitsgemeinschaft der DaF-Lehrbereiche der Hochschulen und Studienkollegs in NRW
- Arbeitskreis der Sprachenzentren, Sprachlehrinstitute und Fremdspracheninstitute (AKS)

DAS SLI-TEAM

Leitung SLI	Dr. Agnes Bryan
Fremd- und Fachsprachen Deutsch als Fremdsprache	Dr. Agnes Bryan Wolfgang Holtschneider-Seuthe
Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen	Rumiana Drüeke Dagmar Kirchhof Britta Li
Sekretariat	Annette John Alexandra Kehrens
Hilfskräfte Deutsch als Fremdsprache	Julia Krämer Adrian Müller Katharina Schäffler
Lehrbeauftragte	
Chinesisch	Yuan-Tzu Su Yan Xiong
Deutsch als Fremdsprache	Hildegard Apke Tanja Behrendt Zoi Dalakidou Magdalini Dritsou Katarzyna Fischer-Leszczynska Annette Gabriel-Reinecke Debora Hefter Karin Kletke-Grube Anna-Pia Lombardi Ursula Schmieder Jutta Spannenkrebs Claudia Wänke-Kauffert
Englisch	Heike Holtsch Dr. Kathleen R. Hooper Isabell Lutz Elizabeth Nolzen Susanne Primke-Rauen Hanna Ramm Alexander Schott Jason Stover
Französisch	Gael Gueguen Anne Rüschoff

Italienisch	Laura Fontana Berg Claudia Pizzuto
Japanisch	Dr. Jörg Kruth Miwa Sakai-Severin Kinue Sugita
Niederländisch	Helena Helène Bekooy
Russisch	Lyubov Litmanovych
Schwedisch	Maria Helena Grebelius-Wolk
Spanisch	Sarah Davidt Petra Kretschmann Beate Bleck
Türkisch	Senay Aslan Sevgi Braun

IMPRESSUM

Herausgeber	Sprachlehrinstitut (SLI) der Bergischen Universität Wuppertal Gaußstr. 20 42119 Wuppertal Telefon: 0202 – 439 3304 Fax: 0202 – 439 3306 Email: audio@uni-wuppertal.de www.sli.uni-wuppertal.de
Redaktion	Dr. Agnes Bryan Rumiana Drüeke Wolfgang Holtschneider-Seuthe Annette John Alexandra Kehrens Dagmar Kirchhof Britta Li
Titelfoto	Ralf Baumgarten / Bergische Universität Wuppertal
URL	www.sli.uni-wuppertal.de

QUELLEN

Literatur	Hochschulrektorenkonferenz (Hrsg.) (2018): HRK-EXPERTISE- Manual: Mehrsprachigkeit in Studium und Lehre. Prozessbeschreibungen aus deutschen Hochschulen. Bonn. Kerres, Michael (2001). Multimediale und telemediale Lernumgebungen: Konzeption und Entwicklung. De Gruyter Oldenbourg; Auflage: 2. Ringwald, Christine & Harsch, Claudia (2018): Und dann kommt das Große Erwachen an der Uni. – Eine explorative Bedarfsanalyse. In: Die Zeitschrift Fremdsprachen und Hochschule, 92, S. 9-18. AKS Verlag Bochum. Wintermantel, Margret (2017): Bundesministerium für Bildung und Forschung (2017, 12. Juli). Mobilität von Studierenden und Wissenschaftlern steigt weltweit. [Pressemitteilung 085/2017]. Abgerufen am 15.10.2019 von: https://www.bmbf.de/de/mobilitaet- von-studierenden-und-wissenschaftlern-steigt-weltweit-4489.html
Bildmaterial	https://bilddatenbank.uni-wuppertal.de

Anhang

_Muster C-Test Englisch

Hinweis: Jedes 3. Wort ist ausgespart.

Anweisung: Bei einigen Wörtern fehlt die zweite Hälfte. Vervollständigen Sie die Lückentexte und bearbeiten Sie alle Texte!

Street Art

In the 1990s and 2000s, a lot of graffiti artists started painting pictures. Some artists' pictures were about politics. Other artists wanted to make cities beautiful and painted big, colourful pictures on city walls. In some coun____¹⁾, writing or pain____²⁾ on walls i____³⁾ a crime. Some____⁴⁾, graffiti artists ha____⁵⁾ problems with t____⁶⁾ police. In ot____⁷⁾ countries, artists c____⁸⁾ draw and pa____⁹⁾ in certain pla____¹⁰⁾. For example, i____¹¹⁾ Taiwan, there a____¹²⁾ graffiti zones wh____¹³⁾ artists can pa____¹⁴⁾ on walls. I____¹⁵⁾ São Paulo i____¹⁶⁾ Brazil, street art____¹⁷⁾ can paint pict____¹⁸⁾ on walls a____¹⁹⁾ houses. Their pict____²⁰⁾ are colourful a____²¹⁾ beautiful. Some tour____²²⁾ visit São Pa____²³⁾ just to s____²⁴⁾ the street a____²⁵⁾.

Adventurer

Do you ever dream about climbing Mount Everest or visiting Antarctica? If so, you're not alone. Every year, thousands of people try to climb the world's highest mountains or walk across continents. Ed Stafford fr____¹⁾ the UK w____²⁾ the first per____³⁾ to walk al____⁴⁾ the Amazon Ri____⁵⁾ from the moun____⁶⁾ of Peru t____⁷⁾ the mouth o____⁸⁾ the river i____⁹⁾ Brazil. His ama____¹⁰⁾ journey took t____¹¹⁾ years and fo____¹²⁾ months. There a____¹³⁾ many dangerous ani____¹⁴⁾ in the rainf____¹⁵⁾, like snakes a____¹⁶⁾ crocodiles, but E____¹⁷⁾ was lucky; h____¹⁸⁾ was only bit____¹⁹⁾ by ants a____²⁰⁾ mosquitoes. On h____²¹⁾ trip, Ed h____²²⁾ to find fr____²³⁾ and nuts o____²⁴⁾ catch fish ea____²⁵⁾ morning. Sometimes fo____²⁶⁾ was hard t____²⁷⁾ find and E____²⁸⁾ was often ti____²⁹⁾ and hungry.

Speaking vs Writing

Written and spoken language differ in many ways. However, some forms of writing are closer to speech than others, and vice versa. The problem wi____¹⁾ writing is th____²⁾ you have t____³⁾ be accurate. Wh____⁴⁾ you are spea____⁵⁾ people can s____⁶⁾ your face a____⁷⁾ understand a l____⁸⁾ of your mes____⁹⁾ from your bo____¹⁰⁾ language. Also wh____¹¹⁾ speaking there i____¹²⁾ no chance t____¹³⁾ get back a____¹⁴⁾ check something f____¹⁵⁾ mistake. You alw____¹⁶⁾ move forward. Spe____¹⁷⁾ is a two____¹⁸⁾ process because y____¹⁹⁾ can always a____²⁰⁾ someone to rep____²¹⁾ or explain. Th____²²⁾ is different wh____²³⁾ you write. A____²⁴⁾ people cannot ch____²⁵⁾ something with y____²⁶⁾ personally, they exp____²⁷⁾ you to b____²⁸⁾ correct when choo____²⁹⁾ the written fo____³⁰⁾ as means o____³¹⁾ communication.

Climate Change in the Pacific Ocean

The United Nations Development Programme (UNDP) classifies Tuvalu, a Polynesian country situated in Oceania, midway between Hawaii and Australia, as a least-developed country. According to th____¹⁾ classification Tuvalu i____²⁾ poor in reso____³⁾ and extremely vulne____⁴⁾ to the eff____⁵⁾ of climate cha____⁶⁾. Porous salty so____⁷⁾ has made t____⁸⁾ ground almost tot____⁹⁾ useless for plan____¹⁰⁾, destroying important cr____¹¹⁾ and decreasing t____¹²⁾ yields of

var _____¹³ fruits and veget _____¹⁴. Since the ris _____¹⁵ ocean has contam _____¹⁶
underground water supp _____¹⁷, the archipelago i _____¹⁸ now totally rel _____¹⁹ on rainwater,
b _____²⁰ droughts are occu _____²¹ with alarming freq _____²².

Urban Development

For a long time in the UK, the expression "high-rise" was associated with low-income housing. Developments in London indicate that this cliché is on its way out. Tower blocks fil _____¹ with council fl _____² are being ta _____³ down, while pl _____⁴ for high-end tow _____⁵ are racing t _____⁶ completion. From t _____⁷ 1950s to the 1970s, thou _____⁸ of modernist high _____⁹ blocks were bu _____¹⁰ in the U _____¹¹ to house t _____¹² poor. However, th _____¹³ government-subsidized buildings qui _____¹⁴ fell into des _____¹⁵ and disrepute. Beh _____¹⁶ today's prop _____¹⁷ boom in Lon _____¹⁸ is a fr _____¹⁹ impulse to bu _____²⁰ tall. The ri _____²¹ want flats wi _____²² a view, a _____²³ the middle cl _____²⁴ needs housing.

Muster C-Test Deutsch als Fremdsprache

Hinweis: Jedes 2. Wort ist ausgespart.

Anweisung: Bei einigen Wörtern fehlt die zweite Hälfte. Vervollständigen Sie die Lückentexte und bearbeiten Sie alle Texte.

Neu in der Stadt

Marie ist vor einem Monat nach Berlin gezogen, um zu studieren. Sie wohnt zusammen mit drei anderen Mädchen in einer Wohngemeinschaft.

Ihre Woh _____¹ ist ni _____² weit v _____³ der Unive _____⁴ entfernt, s _____⁵ muss n _____⁶ drei Stat _____⁷ mit d _____⁸ U-Bahn fah _____⁹. Wenn d _____¹⁰ Wetter sc _____¹¹ ist, ge _____¹² sie manc _____¹³ zu F _____¹⁴. Die Profe _____¹⁵ an d _____¹⁶ Universität si _____¹⁷ sehr ne _____¹⁸, manche si _____¹⁹ aber au _____²⁰ streng. D _____²¹ Vorlesungen, d _____²² schon fr _____²³ beginnen, ge _____²⁴ ihr ni _____²⁵ so gu _____²⁶. Sie schl _____²⁷ lieber la _____²⁸, steht spä _____²⁹ auf u _____³⁰ frühstückt i _____³¹ Ruhe.

Die deutsche Küche

Backwaren bilden einen wichtigen Bestandteil der deutschen Küche. Das sieht man schon an den vielen Brotsorten, die man in den verschiedenen Regionen Deutschlands kaufen kann.

In d _____¹ Bäckereien od _____² Supermärkten rei _____³ die Pal _____⁴ von fei _____⁵ Weißbrot b _____⁶ zum dun _____⁷ Vollkornbrot. Auße _____⁸ gibt e _____⁹ noch Bröt _____¹⁰, die zum _____¹¹ zum Früh _____¹² gegessen wer _____¹³ oder Bre _____¹⁴. Diese kom _____¹⁵ ursprünglich a _____¹⁶ Bayern u _____¹⁷ werden a _____¹⁸ kleine Zwischen _____¹⁹ angeboten. D _____²⁰ normalen Back _____²¹ lassen si _____²² aber ka _____²³ mit Geb _____²⁴ oder Kuc _____²⁵ vergleichen, d _____²⁶ bei beson _____²⁷ Anlässen u _____²⁸ Feiern ange _____²⁹ werden.

Studierende in der Krise

Die psychische Belastung von Studierenden im Universitätsalltag hat in den vergangenen Jahren stark zugenommen. Beratungsstellen bieten Hilfe an.

Ob Pa¹⁾ vor d²⁾ nächsten Prü³⁾, Liebeskummer, Angst vor Vers⁴⁾,
Einsamkeit od⁵⁾ das Gef⁶⁾, dem Dr⁷⁾ nicht me⁸⁾ standhalten z⁹⁾ können,
im¹⁰⁾ mehr Studi¹¹⁾ fühlen si¹²⁾ während ih¹³⁾ Zeit a¹⁴⁾ der
Unive¹⁵⁾ überfordert. Se¹⁶⁾ oft kom¹⁷⁾ junge Fra¹⁸⁾ und Män¹⁹⁾ in
d²⁰⁾ Beratungsstellen, we²¹⁾ sie befür²²⁾, in Klau²³⁾ keine gu²⁴⁾ Noten
z²⁵⁾ erreichen od²⁶⁾ das Lernp²⁷⁾ nicht z²⁸⁾ bewältigen.

Sport für alle

Die meisten Menschen treiben nicht Sport, weil sie nach Höchstleistungen streben; die Freude an der Betätigung in der Gemeinschaft steht im Vordergrund.

Die gesundheit¹⁾ und gesellschaf²⁾ Bedeutung
d³⁾ Breitensports i⁴⁾ unbestritten. Sp⁵⁾ dient d⁶⁾ Erhaltung d⁷⁾ Gesundheit
u⁸⁾ gleicht d⁹⁾ Bewegungsarmut i¹⁰⁾ unserer techni¹¹⁾ Welt a¹²⁾. Seit
ei¹³⁾ Vierteljahrhundert verzei¹⁴⁾ der organis¹⁵⁾ Sport i¹⁶⁾ Deutschland
Ja¹⁷⁾ für Ja¹⁸⁾ hohe Zuwachs¹⁹⁾.

Wasser ist Leben

Flüsse und ihre Auen sowie Seen und Moore gehören zu den artenreichsten Ökosystemen. Zugleich speichern, filtern und reinigen sie unser Trinkwasser.

Darüber hin¹⁾ mildern od²⁾ verhindern Feuchtge³⁾ als
natür⁴⁾ Hochwasserbremse s⁵⁾ manche Überschw⁶⁾. Aus
die⁷⁾ Gründen engag⁸⁾ sich zahlr⁹⁾ Verbände u¹⁰⁾ Organisationen
welt¹¹⁾ und i¹²⁾ Deutschland f¹³⁾ die Bewa¹⁴⁾ von Süßwass¹⁵⁾ und
Feuchtg¹⁶⁾. Auf di¹⁷⁾ Weisen wer¹⁸⁾ naturzerstörende
Eingr¹⁹⁾ verhindert, geschü²⁰⁾ Biotope wiederhe²¹⁾,
Schutzgebiete ausgewi²²⁾ und ei²³⁾ naturverträgliche La²⁴⁾ und
Forstwi²⁵⁾ gefördert.

_Vordruck DAAD-Sprachzertifikat

Sprachnachweis für Bewerberinnen und Bewerber aus Deutschland für ein DAAD-Stipendium im Ausland

Language Certificate for Candidates from Germany Applying for a DAAD Scholarship Abroad

Bewerberinnen und Bewerber aus Deutschland, die sich für ein DAAD-Stipendium im Ausland bewerben, reichen diesen Sprachnachweis als Teil der Bewerbungsunterlagen ein.

Candidates from Germany who are applying for a DAAD grant abroad should submit this language certificate together with their other application documents.

Von der Bewerberin/vom Bewerber auszufüllen / To be completed by the applicant

Name / Surname: _____ Vorname / First name: _____

Fachrichtung/Studiengang / Subject area/course of study: _____

Geprüfte Sprache / Language examined: _____

Das Stipendium wird beantragt (bitte angeben) / I am applying for a scholarship (please specify)

- für einen Studienaufenthalt in / for a study visit to _____
Zielland / country
- für einen Forschungsaufenthalt in / for a research visit to _____
Zielland / country
- für ein Praktikum in / for an internship in _____
Zielland / country

Ort, Datum / Place, date

Unterschrift des Bewerbers/der Bewerberin
Signature of applicant

1

VD 2 09/2015

**Sprachnachweis für Bewerberinnen und Bewerber aus Deutschland für ein DAAD-Stipendium im Ausland
Language Certificate for Candidates from Germany Applying for a DAAD Scholarship Abroad**

Name / Surname: _____ Vorname / First name: _____

Geprüfte Sprache / Language examined: _____

Lesen / Reading	
Globale Kompetenzbeschreibung / General description of skills	Einstufung Grading
<p>Kann beinahe mühelos komplexe alltags- und wissenschaftsbezogene Texte im Detail verstehen, auch wenn diese nicht dem eigenen Fachgebiet angehören, und dabei auch implizite Bedeutungen erfassen.</p> <p><i>Can understand almost effortlessly complex, general and scientific texts, even where these are not from his / her own area of expertise, and grasp the implicit meaning.</i></p>	<p>*****</p> <p><input type="checkbox"/></p>
<p>Kann selbstständig die wesentlichen Inhalte komplexer alltags- und wissenschaftsbezogener Texte verstehen und dabei Lesestrategien flexibel den Texten und Zwecken anpassen.</p> <p><i>Can understand the essential content of complex, general and scientific texts and adapt reading strategies according to the text and purpose.</i></p>	<p>****</p> <p><input type="checkbox"/></p>
<p>Kann unkomplizierte und linear gestaltete Texte zu Themen im eigenen Fach- und Interessengebiet ausreichend verstehen, um relevante Informationen zur Bearbeitung einer Fragestellung zu erfassen.</p> <p><i>Can understand straightforward texts from his / her own area of expertise or interest well enough to obtain the information needed to answer a question.</i></p>	<p>***</p> <p><input type="checkbox"/></p>
<p>Kann in einfachen, kurzen, zusammenhängenden Texten zu vertrauten Themen wichtige Informationen verstehen sowie übersichtlich gestaltetem Informationsmaterial gezielt Einzelinformationen zu konkreten Fragen entnehmen.</p> <p><i>Can understand simple, short and coherent texts on familiar subjects and extract information about specific questions from a clearly structured text.</i></p>	<p>**</p> <p><input type="checkbox"/></p>
<p>Kann sehr kurze, einfache, ggf. illustrierte Texte Satz für Satz lesen und einzelne Informationen zu unmittelbaren und konkreten Bedürfnissen – ggf. auch nach mehrfachem Lesen – verstehen.</p> <p><i>Can read short, simple and, if applicable, illustrated texts, sentence for sentence, and understand information relating to direct and specific needs, if necessary after rereading the text.</i></p>	<p>*</p> <p><input type="checkbox"/></p>

**Sprachnachweis für Bewerberinnen und Bewerber aus Deutschland für ein DAAD-Stipendium im Ausland
Language Certificate for Candidates from Germany Applying for a DAAD Scholarship Abroad**

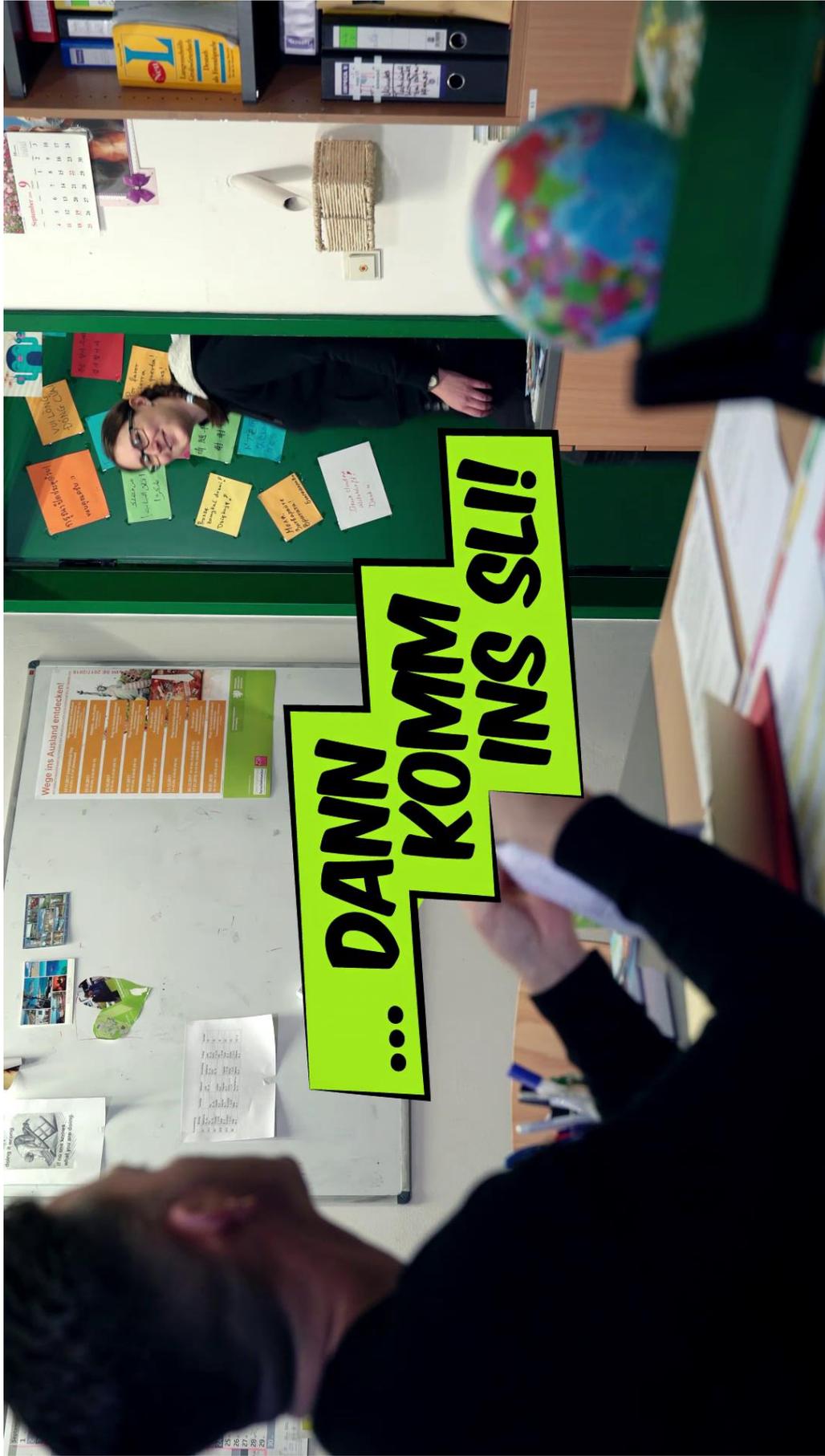
Name / Surname: _____ Vorname / First name: _____

Geprüfte Sprache / Language examined: _____

Anhang: Legende (wird nicht beim DAAD eingereicht) / Appendix: Key (not to be submitted to the DAAD)

Legende / Key		Referenzen / References
*****	<p>Effektives und erfolgreiches Durchführen von Studium/Forschung/Praktikum / Effective and successful completion of studies/research/internship</p> <p>Die Bewerberin/der Bewerber erfüllt mühelos die sprachlichen Anforderungen an einen Studien-, Forschungs- oder Praktikumsaufenthalt in der gewählten Zielsprache.</p> <p><i>The candidate easily fulfils the language requirements for a study or research visit or an internship in the chosen language.</i></p>	GER C1, UNICert® III, ALTE Level 4 (Study statements summary)
****	<p>Mindestanforderung für aktive Teilhabe an Studium/Forschung/Praktikum / Minimum requirement for active participation in study/research/internship</p> <p>Die Bewerberin/der Bewerber erfüllt wesentliche sprachliche Anforderungen für einen Studien-, Forschungs- oder Praktikumsaufenthalt in der gewählten Zielsprache. Eine weitere sprachliche Vorbereitung bis zum Stipendienantritt ist ratsam.</p> <p><i>The candidate fulfills the essential language requirements for a study or research visit or an internship in the chosen language. Further language training prior to the scholarship is recommended.</i></p>	GER B2, UNICert® II, ALTE Level 3
***	<p>Mindestanforderung für akademisch motivierte Auslandsaufenthalte / Minimum requirement for academically motivated stays abroad</p> <p>Die Bewerberin/der Bewerber verfügt über ausbaufähige Kompetenzen zur Bewältigung ausgewählter allgemeinsprachlicher, berufs- und studienbezogener Situationen in der gewählten Zielsprache. Für eine Teilnahme am akademischen Diskurs des Studienfachs ist eine intensive sprachliche Vorbereitung erforderlich.</p> <p><i>The candidate shows promising language skills and will be able to cope with most general, professional and study situations in the chosen language. In order to participate in academic discourse on the study subject, intensive language training is necessary.</i></p>	GER B1, UNICert® I, ALTE Level 2
**	<p>Orientierung im Zielland / Orientation in the host country</p> <p>Die Bewerberin/der Bewerber verfügt über Basiskompetenzen in der gewählten Zielsprache für den einfachen Austausch von Informationen in bekannten Situationen.</p> <p><i>The candidate has basic skills in the chosen language for the simple exchange of information in known situations.</i></p>	GER A2, UNICert® Basis, ALTE Level 1
*	<p>Erste Schritte im Zielland / First steps in the host country</p> <p>Die Bewerberin/der Bewerber versteht einfache Informationen und Ausdrücke in der gewählten Zielsprache, kann über ganz konkrete Dinge in einfachen Standardsituationen Auskunft geben und diese erbitten.</p> <p><i>The candidate understands simple information and expressions in the chosen language and can provide or obtain information about specific matters in simple standard situations.</i></p>	GER A1









_Liste mit allen Sprachen und Niveaustufen

Niveaustufen der Sprachkurse nach dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen (GER)

	A1		A2		B1			B2			C1		
	A1.1	A1.2	A2.1	A2.2	B1.1	B1.2	B1.3	B2.1	B2.2	B2.3	C1.1	C1.2	C1.3
Englisch					B1 Refresher A/B/C	B1 Refresher A/B/C	B1 Refresher A/B/C	B2 Business A/B B2 Conversation A/B	B2 Business A/B B2 Conversation A/B B2 Technical English A/B	B2 Refresher oder anderer Kurs aus einem der B2.1 oder B2.2 Module *	C1 English Advanced Communication A/B/C Reading and Writing	C1 English Advanced Communication A/B/C Reading and Writing	C1 English Advanced Communication A/B/C Reading and Writing
Spanisch	Grundstufe I	Grundstufe II	Grundstufe III	Grundstufe IV	Conversación	Conversación	Conversación						
Französisch	Grundstufe I	Grundstufe II	Auffrischkurs A1 / A2		Auffrischkurs A2 / B1								
Italienisch	Grundstufe I	Grundstufe II	Grundstufe III	Grundstufe IV									
Russisch	Grundstufe I	Grundstufe II	Grundstufe III	Grundstufe IV									
Türkisch	Grundstufe I	Grundstufe II	Grundstufe III	Grundstufe IV									
Chinesisch	Grundstufe I	Grundstufe II	Grundstufe III	Grundstufe IV									
Schwedisch	Grundstufe I	Grundstufe II	Grundstufe III	Grundstufe IV									
Japanisch	Grundstufe I	Grundstufe II	Grundstufe III	Grundstufe IV									
Niederländisch	Grundstufe I	Grundstufe II	Grundstufe III	Grundstufe IV									

Bei Englisch führen 3 Kurse (Gesamt: 108 Stunden) auf eine Niveaustufe.
Bei den anderen Sprachen führen 2 Kurse (96 Stunden) auf eine Niveaustufe.

*B2 Refresher kann nicht mit den @Work-Kursen kombiniert werden.

